



Das Rendsburger Obereidergebiet liegt am Rand der Altstadt. Bisher ist es nur eine Wiese mit Uferpromenade.

FOTOS: JÖRG WOHLFROMM

Ab 2020 soll hier gebaut werden

Parkhaus, Gebäude für Firmen und Ärzte, Hotelturn: Investor Stefan stellt Projekte und Zeitplan vor

VON HANS-JÜRGEN JENSEN

RENDSBURG. Investor Stefan Blau legt einen Zeitplan für seine Bauvorhaben im Obereidergebiet in Rendsburg vor: Im ersten Schritt will er im kommenden Jahr mit dem Bau von drei Gebäuden beginnen – mit einem Parkhaus, einem dreigeschossigen Gebäude für junge Firmen und Ärzte sowie einem Hotelturn. Seine Ideen stellte Blau am Dienstagabend in der Sitzung des Rendsburger Bauausschusses vor: „Ich habe ganz konkrete Pläne mitgebracht.“

Im ersten Quartal 2020 wolle er mit den Planungen für die drei Gebäude fertig sein, sagte der Bayer. Im zweiten

Quartal wolle er mit dem Bau eines Parkhauses am Eingang zum Obereidergebiet beginnen. Dieses solle auf einer Fläche zwischen Denkerstraße und Bahndamm entstehen. Dort stand bereits bis in die 1990er-Jahre ein Parkdeck mit zwei Ebenen.

Zeitgleich mit dem Bau des neuen Parkhauses wolle er auf der anderen Seite des Bahndamms mit der Errichtung eines dreigeschossigen Hauses beginnen, erklärte Blau. Er spricht von einem

➔ **Im ersten Schritt sollen ein Parkhaus, ein Gebäude mit drei Geschossen und ein Hotelturn entstehen.**

„Welcome- und Innovationscenter“, in das Ärzte, medizinische Dienstleister und junge Firmen einziehen sollen.

Drei Monate später wolle er mit dem Bau eines elfstöckigen Hotelturns am nordwestlichen Ende des Obereidergebiets beginnen. Im Unterschied zu früheren Planungen solle er 125 bis 130 Betten haben. Ursprünglich waren 140 bis 144 Betten geplant.

Wegen unerwartet hoher Kosten für die Fundamente setzte Blau den Rotstift an. Mehr Pfähle als anfangs erwartet müssen in den feuchten Untergrund getrieben werden. Diese Gründungsarbeiten kosten nach Blaus Worten voraussichtlich bis zu

1,2 Millionen Euro – statt 200 000 Euro.

Um zu sparen, fällt unter anderem eine ursprünglich geplante Brücke von dem Hotel in ein Nebengebäude weg. Einen zunächst in dem Nebengebäude geplanten Wellness-Bereich wolle er in das Hotel integrieren, dafür fielen Betten weg.

Lange suchte die Stadt Rendsburg vergeblich nach einem Investor für das Obereidergebiet. Die Stadt steckte eine zweistellige Millionen-summe mithilfe von Bund und Land in das ehemalige Gewerbegebiet, ließ Gebäude abreißen, half Unternehmen bei der Umsiedlung und ließ den Bahndamm verschieben.



Investor Stefan Blau hatte dem Ausschuss „ganz konkrete Pläne mitgebracht“.